

Intelligenzblatt

für

den Oberamts-Bezirk Waiblingen und Winnenden

Nr. 19.

Samstag den 6. März. 1847.

Der Geist jedes abgeschiedenen Tages
Lächelt uns wie ein Engel,
Ober drohet, wie eine Furie.

Oberamtliche Verfügungen

Waiblingen. Bekanntmachung das Ausästen der Chaussee-
bäume und das Reinigen der Bäume von den Raupen betr.)

Die Ortsvorsteher erhalten den Auftrag, Vorkehr zu treffen, daß die Chausseebäume
dergestalt ausgeästet werden, damit der für die Fußgänger und Fahrenden beschwer-
liche Ueberhang auf die Straßen gehörig beseitigt wird.

Zugleich sind die Ortsvorsteher angewiesen, nach Eintritt des Frühlings die Bäume
sorgfältig von den Raupen und deren Nestern reinigen zu lassen und deswegen den
Gutsbesitzern bekannt zu machen, daß auf den Unterlassungsfall eine Legalstrafe von
6 fl. 30 kr. gesetzt ist, wovon der Anbringer ein Drittheil erhält.

Die Straßenwärter [Wegknechte] sind gehalten, über diese Anordnung so weit sie
wenigstens das Ausästen der Bäume betrifft, zu wachen, daher denselben die voran-
stehende Anordnung ausdrücklich zu eröffnen ist.

Den 3. März 1847.

K. Oberamt.

Haberlen.

Waiblingen.

(Armen Fürsorge.)

Durch das Zusammenwirken der Einwohner-
schaft ist es möglich geworden, den hier wohnenden
Bedürftigen 6 Tage in der Woche theils Brod,
theils Suppe zu einem Preis verabreichen zu
können, der sie die Härte der Zeit nicht fühlen
läßt.

Es ist nun aber auch die Zeit eingetreten,
wo der Bettel aufhören muß und die Einwoh-
nerschaft wird angelegentlich ersucht, zu diesem
Zweck mit zu wirken, dadurch, daß die Bet-
telnden zurück und auf die öffentliche Speise-
Anstalt verwiesen werden.

Was die Bettler aus den benachbarten Orten
anbelangt, so ist das Königl. Oberamt um Ein-
leitungen gebeten worden, daß dieselben in ih-
ren Heimath-Gemeinden unterstützt werden und
das Polizei-Personal ist sonach aufs neue ange-
wiesen worden alle Bettler zu ergreifen, worauf
die Behörden theils auf Strafe theils auf die

geordnete Unterstützung der Bettler, wo sie
wirklich fehlt, dringen werden.

Die Vorsteher der Nachbar-Orte werden er-
sucht, dieß geeignet bekannt zu machen.

Den 28. Febr. 1847.

Der Local-wohlthätigkeits-Verein.

Forstamt Schorndorf.

Revier Geradstetten.

(Holz-Verkauf.)

Unter den bekannten Bedingungen kommt
am 9. 10. 11. 12. und 13ten März je Vor-
mittags 9 Uhr zu Höflinswarrh aus den
Schlägen Koblhau und Böhläschle, und an
Scheidholz aus verschiedenen Staatswaldungen
des Reviers, folgendes Material zum Auf-
schreibs-Verkauf:

6 Klafter eichene Mispel, 118 Klafter ei-
chene Scheiter, 10 Klafter eichene Prü-
gel, 119 Klafter buchene Scheiter, 14
Klafter buchene Prügel, 1 Klafter bir-
kene Scheiter, 1 Klafter Ahorn Scheiter, 2

34
 Klasten fichtene Scheiter, 27 Klasten fichtene Scheiter, 2 Klasten fichtene Pruzel, 57 Klasten hartes Abfallholz, 1525 Stück eichene, 6550 Stück Buchene, 75 Stück birkenne, 25 Stück erlene, 50 Stück ashene, 1470 Stück Nadelholz- und 1737 Stück Abfallwellen.

Die OrtsVorsteher werden ersucht, diesen Verkauf ihren Amtsangehörigen mit dem Bemerkten bekannt zu machen, daß am ersten Tag mit dem Verkaufe des Holzes im Schlag Kohlhau begonnen werden wird.

Schorndorf den 2. Merz 1847.

Königl. Forstamt:
 Urkull.

W i n n e n d e n.

(Eichenrinde Verkauf.)

Im Stadtwald Rühreifach kommen heuer 519 Stück Eichen zum Schälern, welche einzeln, loosweise, oder auch im Ganzen wie sich die Liebhaber zeigen, am nächsten

Donnerstag den 11. d. Mts.

Nachmittags 2 Uhr

auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich verkauft werden. Die Liebhaber werden hiezu eingeladen und ersucht Morgens 8 oder 9 Uhr schon hier einzutreffen, um vorher die Eichen im Walde ansehen zu können.

Da die Eichen auf gutem Grunde gewachsen, und größtentheils unverdorben sind, versprechen dieselben ein vorzügliches Eichenholz-Erzeugniß.

Den 4. März 1847.

Stadtrath.

Floß Inspection Belzheim.

(Floßholz Ausstichs- und Beuger-Lohns-Accord.)

Die Unterzeichnete Stelle wird am

Montag den 8. März

Vormittags 10 Uhr,

im Holzgarten in Waiblingen, über den Holz-Ausstich von ca 4600 Klasten Scheiterholz, und am nemlichen Tage Nachmittags 2 Uhr in Neckarrens über den Ausstich von ca. 2000 Klastern Scheiterholz Abstreichs-Accorde abschließen.

Die OrtsVorstände werden daher ersucht, diese Verhandlungen mit dem Anfügen gehörig bekannt machen zu lassen, daß unbekannt Liebhaber sich mit gemeinderäthlichen Vermögens-Zeugnissen auszuweisen haben.

Belzheim, den 2. März 1847.

Königl. Floß Inspection.

Nächsten Montag den 8. Merz. ist Bürger-Verein bei Herrmann Mess

Winnenden

Ende r e s b a c h.

(Haus Verkauf.)

Ich Johannes Bares, Müllermeister und Gemeinde Pfleger in Schornbach bei Schorndorf, bin als Güter-Pfleger des J. Christoph Maier, Befe in Schornbach und Bürger in Beutelsbach, von dem Königl. OberamtsGericht in Schorndorf beauftragt, dem J. Christoph Maier, Befe, seine vor einem Jahr in Ende r e s b a c h angekaufte halbe Behausung zum Verkauf auszusetzen.

Die Maier'sche Behausung ist in einer der vorzüglichsten und gewerbsamsten Lage in Ende r e s b a c h an der gangbarsten Straße nach Schorndorf und Gmünd, neben dem Rößle; die Befere ist ganz schön eingerichtet, und die Wirthschaft bisher sehr stark betrieben worden, so wie auch die Bäckerei; es würde sich auch besonders zu jedem andern Gewerbe, wegen der vorzüglichsten und gewerbsamen Lage an der Landstraße, eignen. Der untere Stock ist ganz von Stein erbaut und besteht in einer Stube, Stubenkammer nebst eigener Küche, ein gut gewölbter Keller unter dem Hause, ein ganz eigener Eingang, wobei ein Nebeneingang in dem Hause ganz bequem angebracht ist. Im dritten Stock ein Zimmer nebst Vorplatz; im vierten Stock die Hälfte von der Bühne nebst Scheuer zu ungefähr 100 Garben, und Stallung zu 8 Stück Vieh und 5 Ruthen Garten bei dem Hause.

Kaufs-Liebhaber können es täglich einsehen und einen Kauf mit mir abschließen.

J. Bares,

Müller und Gemeinde-Pfleger
 in Schornbach bei Schorndorf.

Ne i m e r s b a c h.

Die alte Schulhaus-Wohnung wird am

Dienstag den 9. März d. J.

Vormittags 9 Uhr

auf dem Rathhaus dahier zum Abbruch verkauft wozu die Liebhaber eingeladen werden. Der Hern. OrtsVorsteher wollen es ihren Gemein den bekannt machen lassen.

Den 28. Februar 1847.

Gemeinderath.
 Schultzeiß,
 C h m a n n.

Waiblingen. (Weinberg zu verkaufen.) Die Unterzeichnete ist gesonnen den 7. Merz, Abends 4 Uhr 1 1/2 Brtl. Weinberg in der Säuhalden, und 1 Brtl. in den jungen Weinbergen in ihrem Hause zu verkaufen.

Seybold's Wittwe.

Waiblingen.

(Kahre mit Versteigerung)
Aus der Wittkassenschafft des verstorbenen
Conditor J. Kauffmann dahier, wird am
Dienstag den 9. März
von Morgens 8 Uhr an

eine Fahrniß Versteigerung gegen gleich
Baare Bezahlung abgehalten, wobei zum Ver-
kauf kommen:

Bücher, Betten, Mannsleider, Schrein-
werk, eine große Mang, Mähung, Kup-
fer und Zinn, eine Parthie Eisen worun-
ter mehrere Centner Fahrreise, ein großer
Wagballen sammt Gewicht, Faß- und Band-
geschir, eine Parthie Säcke und ge-
meiner Hausrath, wozu die Liebhaber ein-
geladen werden.

Den 6. März 1847.

Waiblingen. Unterzeichneter ist geson-
nen, nachstehende Güter zu verkaufen:

Die Hälfte an 1 Morgen $\frac{1}{2}$ Achet im
schmalen Pfad mit Dinkel angeblümt,
2 Viertel im nähern Weidach ebenfalls mit
Dinkel angeblümt,
2 Viertel im obern Kleinen Feld mit ewi-
gem Klee, 3jährig,
2 $\frac{1}{2}$ Viertel Wiesen beim Siechenhaus,
Die Hälfte von 5 $\frac{1}{2}$ Ruthen Krautland im
Krautgäble,

wozu die Liebhaber auf nächsten Sonntag d. 7.
dieß Nachmittags eingeladen werden.

Flugwirth Stüber.

Waiblingen. Der Unterzeichnete ver-
kauft 2 Viertel Aker auf der Winterhalben, in
der Brache, neben Jacob Pfander und Andreas
Pfander. Liebhaber hiezu können Morgen Nach-
mittag mit mir einen Kauf abschließen.

Kayser, Buchbinder.

Den 6. März 1847.

Waiblingen. Die Unterzeichnete ver-
kauft ungefähr 2 Viertel Weinberg mit einem
Vorsehen und fruchtbaren Bäumen in der Spit-
zelhalben. Die Kaufs Liebhaber können täglich
einen Kauf abschließen.

Friederike Kiengle, Wittwe.

Waiblingen. Der Unterzeichnete ist ge-
sonnen seinen Garten im vordern Krautgäble
zu verkaufen.

Louis Hölder.

Waiblingen. Der Unterzeichnete ver-
kauft ungefähr $\frac{1}{4}$ Aker im Galgenberg neben
Christian Westhäuser und Jakob Bauer. Die
Liebhaber wollen sich heute Samstag den 6.

März Abends halb 8 Uhr im Gasthaus zum
Grünenbaum einfinden.

Willkennstein.

Waiblingen. Es ist Jemand Willens 1
Viertel Aker auf der Rothberghöhe zu verkaufen.

Waiblingen. (Baumgut zu verkauf-
fen) Aufträglich hat der Unterzeichnete $\frac{2}{3}$
Viertel Baumgut, in der obern Wundhalben
mit 30 tragbaren Bäumen zu verkaufen. Es
können auch 2 — 3 Theile daraus gemacht
werden, je nach dem sich Liebhaber zeigen. Et-
waige Käufer können täglich Käufe abschließen
mit
Jakob Wöster.

Waiblingen. (Haus Verkauf.)

Ich habe mein älterliches Haus gekauft und
beabsichtige dasselbe Sonntag den 7. März aus
freier Hand gegen baar oder auf 6 Jahr-
Zieler an den Meistbietenden zu überlassen,
wozu die Liebhaber zu mir in mein Haus ein-
geladen werden.

Carl Mangold.

Waiblingen. (Haus Verkauf.)

Der Unterzeichnete ist Willens sein Haus be-
stehend in zwei Wohnungen als in 2 Stuben,
2 Küchen, gewölbtem Keller, Stallung und
Dunglege zu verkaufen. Die Kaufs Liebhaber
hiezu können täglich einen Kauf abschließen.

Reinhold Reiff, Strumpfwärker.

Waiblingen. Der Unterzeichnete beab-
sichtigt sein Haus mit einer Scheuer verbunden,
nebst einem Garten hinter dem Hause, an der
Binnender Steige, und auch ein Gärtle von
ungefähr 12 Ruthen im Krautgäble zu verkauf-
fen.

Jacob Gaupp.

Waiblingen. (Haus zu verkaufen
oder zu vermieten.) Der Unterzeichnete
ist gesonnen sein in der untern Stadt gelegenes
sehr sonniges Haus zu verkaufen oder die
untere Wohnung zu vermieten. Liebhaber
hiezu können es täglich einsehen und einen
Kauf mit mir abschließen.

Eisele, Nagelschmied.

Waiblingen. Ein hiesiger Bürger ist ge-
sonnen sein besitzendes Haus und Scheuerantheil
bestehend in Stube, Stubenkammer, Küche,
Bühnenkammer, Heufammer, Platz zu Garben,
gewölbtem Keller, Stallung und Dunglege,
alles geschlossen, zu verkaufen. Das Nähere
ertheilt Ausgeber dieses Blattes.

Fellbach. Christoph Pfander ist Willens
einen starken Wagen zu 2 Röhren oder Stieren

nebst 2 paar Reitern, auf Verlangen die nöthige Ketten und einen Schleiftrög zu verkaufen. Die Liebhaber können täglich einen Kauf abschließen.

Waiblingen. Der Unterzeichnete macht seinen bisherigen Gönnern hiemit bekannt, daß er im Hause des Louis Klingler, Bäckermeisters, bei der Dieterich'schen Apotheke, wohne, und empfiehlt sich zu allen in seinem Gewerbe vorkommenden Geschäften unter der Zusicherung, Alles aufs billigste und schnellste zu besorgen.

Christian Rink,

Pfser, Maurer und Steinhauermeister,
der jüngere.

K o r b.

(Wagen zu verkaufen)

Der Unterzeichnete hat einen zweispännigen, mit eisernen Achsen beschlagenen, Wagen für zwei Ochsen oder Pferde, und mit ungefähr 10 Stück Ketten, 2 eisernen Schleiftröge und 2 paar Reitern versehen zu verkaufen. Die Liebhaber hiezu können täglich einen Kauf abschließen.

Andreas Rink.

Neustadt. Ich bitte um die Zurückgabe eines vor einiger Zeit ausgeliehenen schwarzen Regenschirms.

Vadwirth Schuler.

Neustadt. Ein Quantum gutes Dehnd ist zu billigem Preis zu kaufen von

Schuler.

Waiblingen. Schöngewächerte

Stoßfische

Kad von jetzt an über die Fastenzeit a 4 Kr. pr. Pfd. zu haben bei

Conditior Wais.

Die Ackerrübe.

Die Kartoffel hat bei der Leichtigkeit womit aus ihr die verschiedenartigsten Speisen, ohne hiebei mit einem Müller oder Becker theilen zu müssen, bereitet werden können, unter den Nahrungsmitteln einen Rang eingenommen der bei einer Fehlernte die Zeitgenossen mit der größten Noth bedroht. Der Bau anderer Nahrungspflanzen wird vernachlässigt und unbedenklich der Pflanzung der Kartoffeln sich dergestalt hingegeben daß, wenn sie eine mangelhafte Ernte liefert, man sich kaum mehr zu helfen weiß. Schon längst fühlte man das Bedürfnis der Kartoffel diesen Rang unter den Nahrungsmitteln streitig

zu machen, und ihr hierin eine oder mehrere Pflanzen als Concurrenten an die Seite zu stellen. Die landwirthschaftliche Bezirksstelle zu Rastatt glaubte in der Vortfelder Ackerrübe einen solchen zu finden; sie zögerte nicht die Pflanzung dieser Ackerrübe in dem Amtsbezirk durch unentgeltliche Vertheilung des aus England bezogenen Samens einzuführen. Der Erfolg übertraf alle Erwartung, und gegenwärtig wird diese Ackerrübe in dem Murgthal und zwischen Rastatt und Offenburg so vielfältig gepflanzt daß alle in diesem Bezirke befindlichen Wochenmärkte damit reichlich versehen werden, und sie überall wo sie gepflanzt wird, bei dem gegenwärtigen Nothstand große Aushülfe leistet. Diese Ackerrübe ist gelb, groß, und sehr delicaat, auch eingefalzen liefert sie eine vortrefliche Speise; sie läßt sich ebenfalls wie die Schwarzwurzeln mit rothen Rüben zubereiten; sie ist außerordentlich ergiebig und wächst überall wo die Kartoffel gedeiht; sie widersteht dem Frost und scharfen Nebeln und ist der ungünstigen Witterung viel weniger ausgesetzt als die Kartoffel; sie besitzt zwar nicht so vielen Stärkemehlgehalt wie diese, dagegen mehr andere ernährende und Kraft verleihende Bestandtheile, auch leidet sie nicht wie die Kartoffel an scharffen und widrigen Stoffen vor welcher der Geruch schon warnet, und die als Solamin der Gesundheit nachtheilig werden können. Wer sie einmal gepflanzt hat, geht sie gewiß nicht mehr auf, und die Pflanzung von einem Viertel Morgen Feld ist zureichend eine Familie vor aller Noth sicher zu stellen. Bei mangelhaften Kartoffelernten bietet sie Aushülfe, und bei gesegneten Ernten vermehrt den Ueberschuß. Die Saat muß zu Anfang des Monats auf einem tief aufgelockerten gedüngten Felde bestellt werden, um recht bald den Speisebedürfnissen genügen zu können. Diese Ackerrübe ist zuverlässig vereigenschaftet unter den Nahrungsmitteln mit der Kartoffel in die Schranken zu treten; die gewöhnliche Ackerrübe würde ihr sehr nahe stehen, aber sie führt einen bitteren Geschmack mit sich und wird nicht gerne gegessen; die Stoppelrübe erreicht dagegen erst im October die Größe um zur Speise dienen zu können.

Waiblingen. Aufräglich hat Webermeister Jäger
2 Viertel Aker in den Gänshäfern
zu verkaufen.